



Thema Nachhaltigkeit:

Wenn aus alter Bettwäsche neue Teppichläufer entstehen

Ein Besuch im INTEGRAL Beschäftigungs- und Förderbereich

Nicht nur der Mai macht alles neu. Bereits mit den ersten Sonnenstrahlen hat uns die Lust an einem großen Frühjahrsputz gepackt und seither zieht ein frischer moderner Wind durch unsere Häuser. Wir berichteten darüber in der letzten Ausgabe unseres Herbstfeuers (siehe Artikel „Frühjahrsputz schafft Wohlfühlatmosphäre, S. 10. Herbstfeuer Nr. 83). Doch was passiert eigentlich mit den ausrangierten Möbeln und Textilien?

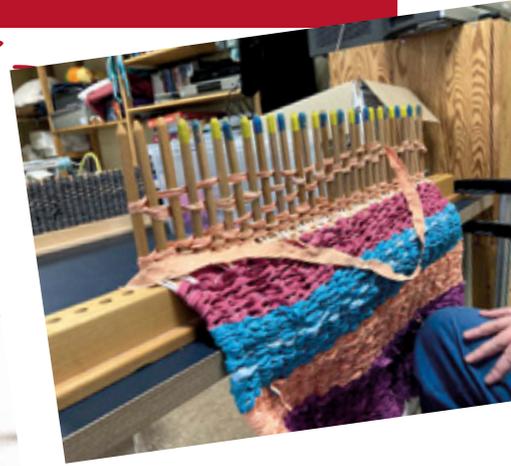
In Zeiten, in denen Nachhaltigkeit immer wichtiger und vielerorts Unterstützung dringend benötigt wird, ist es unser Selbstverständnis als gemeinnützige Organisation, dass wir das ausrangierte Mobiliar, das sich noch in einem guten Zustand befindet, für die Versorgung in Osteuropa spenden. Die aussortierten Textilien, wie Laken, die Löcher haben, oder Bettwäsche, die nicht mehr benutzt wird,

gehen gesammelt an INTEGRAL e. V., einen Träger von Betreuungs- und Hilfsangeboten für Menschen mit Behinderung in Berlin-Pankow und Friedrichshain-Kreuzberg.

Ziel des Vereins ist es, Menschen mit Behinderung eine weitgehend selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Es werden Perspektiven geschaffen für eine Zukunft, in der Inklusion zum Alltag gehört. Neben dem gesellschaftspolitischen Einsatz werden die Menschen mit Behinderung täglich in verschiedenen Projekten begleitet. So bietet die INTEGRAL Werkstatt für ca. 300 Menschen verschiedenste Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten an. Beispielsweise wurden bereits Malerarbeiten von Menschen



Die Stoffe, die Integral bekommt, werden zunächst in Streifen gerissen. Diese Streifen werden dann in einem zweiten Schritt von Fusseln befreit.



entfusselten Streifen Knäuel an, die dann im vierten Schritt eingefärbt werden.

Im dritten Schritt fertigen die Betreuerinnen und Betreuer aus den

mit Behinderung aus der Werkstatt von INTEGRAL in unseren Pflegeeinrichtungen ausgeführt. Darüber hinaus werden im INTEGRAL Beschäftigungs- und Förderbereich unsere gespendeten Materialien weiterverarbeitet bzw. zu richtig kreativen Kunstwerken verarbeitet. Das ist schwer vorstellbar? Das fanden wir auch, so dass wir den Beschäftigungs- und Förderbereich am Standort Hermann-Blankenstein-Straße besucht haben, um uns diesen Prozess einmal ganz genau anzuschauen. Bereits in den frühen Morgenstunden herrscht lebhaftes Treiben im Beschäftigungsbereich. Die Betreuungszeit für die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer beginnt um 7:30 Uhr und endet um 14:30 Uhr. Wobei im Beschäftigungs- und Förderbereich (BFB) die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft sowie die Förderung und der Erhalt alltagspraktischer Fähigkeiten im Vordergrund stehen und nicht – wie in der Werkstatt – die Produktionsarbeit. Zu einem besonderen Beschäftigungsangebot zählt das „Teppichweben“. Dafür müssen zunächst die gespendeten Produktionsmaterialien wie Bettlaken, Bettwäsche, Tischdecken, etc. vorbereitet werden. Die Stoffe werden in dün-

ne Streifen gerissen und sodann entfusselt. Allein an diesen zwei Schritten sind etliche Leute beteiligt und es braucht seine Zeit. Die feinen fertigen Streifen werden zu Knäueln zusammengerollt und verschiedenfarbig eingefärbt. Hierzu wird u.a. auch das ursprünglich aus Indonesien stammende Textilfärbeverfahren Batiken angewendet. Beim Batiken wird Wachs benutzt, um Teile des Stoffs beim Färben auszusparen. Dadurch entstehen individuelle Farbmuster mit einem sehr lebendigen Einfärbungsergebnis. Im BFB werden die Stoffe vor dem Färben mit starken Bindfäden abgebunden, so dass nach dem Färbeprozess schöne Muster erkennbar werden.

Teilnehmer Dirk, der das Weben bereits perfekt erlernt hat, arbeitet an einem ganz besonderen Läufer, erklärt seine Betreuerin, die vor langer Zeit die Idee für das Stockweben hatte und sich darauf spezialisiert hat. Auf die Idee hat sie eine befreundete Weberin gebracht, die ihr schließlich das Stockweben auch beibrachte. „Ich habe vor ungefähr 20 Jahren angefangen“, erinnert sich Dirks Betreuerin. „Damals hatte ich drei teilnehmende Personen mit autistischen Zügen in meiner Betreuungsgruppe.“





Dieser Teppich mit seiner tailenartigen Form ist aus einem Zufall entstanden. Es wurden Materialien mit verschiedenen Festigkeiten verwendet, so dass der Faden unterschiedlich dehnbar war.

Zu dieser Zeit habe ich auch eine Art Diplomarbeit über die heilende und sinnbringende Wirkung des Webens gelesen und daraus gelernt, dass Weben gerade für Autisten wunderbar ist, weil es diese Ordnung und Struktur innehat. Das Weben ist Wiederholung. Dieses Wiederkehrende und die langsame und gleichmäßige Tätigkeit beim Stockweben mögen unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr. Daher wollte ich es dann unbedingt auch ausprobieren. Von meiner Freundin habe ich mir das Weben beibringen lassen und als ich es dann selbst konnte, habe ich es den Leuten beigebracht. Dirk hat es ganz schnell gelernt und ist jetzt fast perfekt darin. Er braucht unsere Hilfe nur noch bedingt. Andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen wir schon begleiten. Da gibt es manchmal Hürden.“ Neben dem Stockweben werden auch weitere vielfältige Tätigkeiten angeboten, damit der Tag sinnvoll gefüllt ist. Neben Physiotherapie- und Ergotherapie-Terminen werden auch Sportgruppen wie Qigong durchgeführt



Webeteppich in Produktion: Dirk webt den Läufer für die Stiftung, der als besonderes Geschenk für die Stiftung auch in Blau-Weiß gehalten ist.

oder Ausflüge und Wegetraining in die Nachbarschaft gemacht. Während einer kleinen Führung können wir den Werkraum im BFB besichtigen. Hier werden u.a. alte Telefone auseinandergeschraubt und deren Bestandteile nach Stoffen wie Plastik, Metall und Elektronik für das Recycling sortiert. Dabei wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine einfache Form der Materialkunde vermittelt. Darüber hinaus erhält die Werkstatt von INTEGRAL auch Aufträge von diversen Auftraggebern. Zu einer Arbeitstätigkeit im BFB zählt dabei u.a. das Recycling von alten Ordnerhüllen in Kooperation mit der Werkstatt. Dafür wird die Arbeit niedrigschwellig in kleine Arbeitsschritte gesplittet. „Es gibt Personen,“ erklärt der Betreuer Marcel Noack, „die können zwar nur einen Arm bewegen. Aber sie haben dafür einen sehr guten Blick. Sie setzen wir für die Kontrolle ein, die am Schluss die Ordner nochmals prüfen, ob tatsächlich sämtliches Metall von der Pappe entfernt wurde. Das Metall wird gesammelt zum



Schrott gebracht und die Ordnerrücken werden als reine Pappe entsorgt.“ Viele Menschen mit Behinderung werden aber heutzutage auch immer älter und erreichen das Rentenalter. Und was ist dann? Viele von ihnen möchten weiterhin tätig sein und wollen in ihren Gruppen weiterarbeiten. Daher soll es schon bald eine BFB-Übergangsgruppe geben, die gerade am Entstehen ist und von Marcel Noack koordiniert wird. Sie ist u.a. dafür gedacht, Menschen mit Behinderung im Rentenalter die Möglichkeit zu geben, weiterhin werkstattähnlich tätig zu sein. Sie können auf eigenen Wunsch in Teilzeit weiterarbeiten, aber besonders die Teilhabe an der Gemeinschaft weiterhin genießen und ihren eigenen Tätigkeitsinteressen nachgehen. Lebenspraktische Tätigkeiten sollen eine große Rolle spielen, wie das gemeinschaftliche Einkaufen, Kochen, Gartenpflege und gemeinsame Spaziergänge. Einige Tage nach unserer kleinen Führung bei INTEGRAL besuchen uns Dirk, seine Betreuerin und Marcel Noack.



Werkstattbereich mit Marcel Noack.

Voller Stolz überreicht uns Dirk sein Geschenk: einen besonderen Teppichläufer für die Stiftung, für den er extra die Farben Blau und Weiß gewählt hat. Wir sagen herzlichen Dank und freuen uns schon sehr, dieses Kunstwerk unseren Bewohnerinnen und Bewohnern zu präsentieren.

Unterstützung für INTEGRAL e.V.:

Der Beschäftigungs- und Förderbereich freut sich über Spenden ausrangierter Bettwäsche, Laken, etc. Vielen Dank!

Spendenkontakt:

Marcel Noack, Telefon: (030) 417213-72
Marcel.Noack@integral-berlin.de



Bei der Teppichübergabe (v.l.n.r.) die Integral-Betreuerin, Bianca, Dirk und Vorstandsmitglied Philipp Kramp